

Im Zeichen der Schuhmacher

Die Gattersagi Buchberg lud vorgestern zu ihrem traditionellen Fischsonntag.

VON **KARIN LÜTHI**

BUCHBERG Wenn die Gattersagi in Buchberg ihr lautes Rattern von sich gibt und damit zeigt, dass sie im Einsatz ist, kommen die Besucher in Scharen in das kleine Dorf unter dem Hurbig. Vorgestern lud der Verein Pro Gattersagi zu seinem traditionellen Fischsonntag, der jeweils am letzten Wochenende in den Herbstferien stattfindet. Inzwischen hat sich die Veranstaltung zu einem wichtigen kulturellen Anlass entwickelt, der sich alljährlich durch besondere Attraktionen auszeichnet.

Neben der Gattersagi in Aktion erwartete die Besucher ein reichhaltiges Rahmenprogramm. So konnten Interessierte im Handwerksmuseum, das im Untergeschoss der Sagi liegt, einen Rundgang durch die diesjährige Ausstellung machen. Sie hat den Schuhmacherberuf als Schwerpunkt und zeigt anhand zahlreicher historischer Quellen, wie vor über hundert Jahren bis Mitte des letzten Jahrhunderts Schuhe hergestellt und instand gehalten wurden. Darüber hinaus konnte man vertiefte Informationen über diesen Beruf in einem rund halbstündigen Film gewinnen, den Otto Haller zusammengestellt hatte und der auf der Bühne der Mehrzweckhalle präsentiert wurde. Zur Ausstellung passend konnten auf dem Schulhausplatz Kinder und Jugendliche unter kundiger Anleitung Geschenke aus Leder herstellen. Eifrig wurden Armbänder, Schlüsselanhänger und Dekorationen für Zündholzschachteln geschnitten, verziert und gestanzt. Bei strahlendem Herbstwetter sassen Hunderte von Gästen auf den Festbänken, liessen sich die Fischknusperli schmecken und tranken ein

Gläschen Wein dazu. Die Festwirtin Anita Kern freute sich über die vielen Festbesucher aus nah und fern: «Es ist ja schon das siebte Mal, dass wir den Fischsonntag durchführen, aber heute übertrifft der Besucherstrom alles Bisherige, es ist unglaublich, wie viele Leute hier sind!» Hinter dem Buffet und im Service hatten die Vereinsmitglieder über die Mittagszeit wirklich alle Hände voll zu tun, denn es schien, als wären alle Gäste auf einmal gekommen. An den Tischen unterhielt man sich mit alten Freunden und Bekannten und freute sich über die munteren Volksmusikklänge der Rafzerfelder Huusmusik, die dort unter der Leitung von Peter Neukom aufspielte.

Schaffhauser Nachrichten
21. Oktober 2014



Nicola Lombardi, Ruedi Kern und Erwin Kern (v. l.) haben viel zu tun.

Bild Karin Lüthi